

im O. A. Riedlingen, bearb. von A. Hauber. Das archivalische Material, das heute im Königl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart aufbewahrt wird, ist so vollständig überliefert, dass seine Verarbeitung zu einem Urkundenbuch drei Bände in Anspruch nehmen wird. Band I reicht von 1227—1388; die Urkunden sind teils im vollen Wortlaut, teils in ausführlichen Regesten wiedergegeben.

H. H.

310. Der XLIX. Bd. der Monumenta Boica (= N. F. Bd. III, München 1910) bietet die Urkunden des vormaligen Hochstifts oder geistlichen Reichsfürstentums Eichstätt bis zum Jahre 1305 und enthält eine Fülle unbekannter oder nur ungenügend bekannter Urkunden, deren einige diplomatisch, sehr viele rechtsgeschichtlich interessant sind.

H. H.

311. In den Mitteilungen der dritten (Archiv-) Sektion der K. K. Zentral-Kommission z. Erf. u. Erh. d. Kunst- und hist. Denkmale VIII, 1 ff. berichtet Landesarchivar J. Zibermayer über die Vereinigung des Schlüsselberger Archivs im Landesarchiv zu Linz. Der auch für mittelalterliche Geschichte wichtige, den Nachlass des Genealogen Hoheneck enthaltende Bestand bedeutet eine wichtige Erwerbung für das Linzer Landesarchiv, das sich Dank der grossen Rührigkeit seines Vorstandes immer mehr zu einer Zentralstelle für die oberösterreichische Geschichtsforschung entwickelt.

H. H.

312. F. Berger verzeichnet im XXXIX. Jahresbericht des K. K. Staats-Gymnasiums Ried in ausführlichen Regesten den Bestand des Archivs der Stadt Ried (1384—1859). Von den Hss. kommt nur eine, das Privilegienbuch 1384—1575, für mittelalterliche Quellenstudien in Betracht.

H. H.

313. Vom zweiten Bande des Salzburger Urkundenbuchs ist die erste Lieferung, bearbeitet von dem Abt Willibald Hauthaler und Franz Martin, soeben erschienen; sie enthält in 103 Nummern die Urkunden von 790—1072; die Ausgabe zeichnet sich durch sorgfältige Bearbeitung der Texte und zahlreiche kritische und erläuternde Bemerkungen aus.

H. Br.

314. In den Baltischen Studien N. F. XIII, 129—193 veröffentlicht Fr. Salis 'Untersuchungen zum pommerschen Urkundenwesen im 12. und 13. Jh.', die sich durch eindringende Sachkenntnis und gute Schulung